

IB Wohlen AG
Steingasse 31
5610 Wohlen (AG)
Tel. 056 619 19 19
Fax 056 619 19 18
www.ibw.ag

Waldburger Ingenieure AG
Bleichemattstrasse 11
5000 Aarau
Tel. 062 832 11 77
Fax 062 832 11 79
www.wapa.ch



Medienmitteilung

Das Konzept «AG Wasser2035» geht in die Vernehmlassung

Wohlen, 22. Juni 2017 – Das Ringsystem «Wasser 2035», mit dem die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser im Bünztal und im Reusstal langfristig erhöht werden soll, ist nicht nur technisch machbar, sondern auch finanzierbar und effizient zu betreiben: Im Auftrag von 25 Wasserversorgungen des Bünz- und des Reusstals haben die Initianten des Projekts ihr zukunftsweisendes Konzept verfeinert und den teilnehmenden Partnern zur Vernehmlassung vorgelegt.

Vor rund einem Jahr haben 23 Gemeinden und Wasserversorgungen des Bünz- und des Reusstals sowie zwei Wasserverbünde die Notwendigkeit bekräftigt, die Versorgung der Region mit Trinkwasser langfristig sicherzustellen. Eine Studie der Waldburger Ingenieure AG, die auf Initiative der ibw erstellt worden war, hat gezeigt, dass in der Region im Jahr 2035 an einem Spitzentag rund 7,7 Millionen Liter Wasser (13 Prozent) fehlen werden, im Jahr 2050 sogar rund 21,8 Millionen Liter (36 Prozent). Die beteiligten Partner haben daher die Verfasser der Studie mit der Verfeinerung des technischen Konzepts sowie mit der Erstellung eines detaillierten Organisations-, Betriebs- und Finanzierungskonzepts beauftragt.

Substanzielle Sicherheit für die teilnehmenden Partner

Am 22. Juni 2017 präsentierten Martin Schibli, Geschäftsführer der Waldburger Ingenieure AG, und Peter Lehmann, Vorsitzender der ibw-Geschäftsleitung und Initiator der Vision «Wasser 2035», das Konzept. Die technische Realisierbarkeit des Ringsystems wurde untermauert und von unabhängigen Experten bestätigt.

Kernstück der Vision «Wasser 2035» ist weiterhin die Idee einer Ringleitung vom ergiebigen Grundwasserpumpwerk (GWPW) Hard II bei Niederlenz durch das Bünz- und das Reusstal. Dies bedingt längerfristig Netzverstärkungen an drei Stellen sowie elf neue (Transport-)Leitungsabschnitte. Ausserdem müssen zwei Stufenpumpwerke neu gebaut werden. Die bis 2035 benötigte Wassermenge kann mit Leistungssteigerungen von bestehenden Grundwasserpumpwerken abgedeckt werden, wobei das GWPW Hard II mit einem Potenzial von zusätzlich rund 4 Millionen (langfristig bis zu 16 Millionen) Litern Wasser pro Tag im Vordergrund steht.

Mit diesen Massnahmen stellt die AG Wasser2035 sicher, dass die beteiligten Partner ihren künftigen Spitzenbedarf decken und ihre Versorgungssicherheit erhöhen können. Der Anschluss an das Ringsystem, die Speicherung und Verteilung des Wassers an die Bezüger, der Löschschutz sowie der Betrieb der dafür notwendigen Anlagen bleiben auch künftig in der Hoheit der einzelnen Wasserversorgungen.

Transparent und effizient dank Aktiengesellschaft

Um eine ebenso transparente wie effiziente Trägerschaft zu gewährleisten, wird die Gründung einer «AG Wasser2035» vorgeschlagen, an der sich die teilnehmenden Partner mit einem Aktienkapital von insgesamt acht Millionen Franken beteiligen. Die Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen den Aktionären der AG Wasser2035 sollen statutarisch sowie in einem Partnerschaftsvertrag festgehalten werden.

Das Projekt sieht vor, dass die AG Wasser2035 nach ihrer Gründung die für das Ringsystem relevanten Wassergewinnungsanlagen und Transportleitungen übernimmt; anschliessend baut und betreibt sie die Ringleitung inklusive der nötigen Stufenpumpwerke. Nach dem Motto «Was gemeinsam gesteuert werden muss, gehört zusammen» befindet sich danach die gesamte für den Betrieb des Ringsystems notwendige Infrastruktur im Besitz einer einzigen Trägerschaft.

Die AG Wasser2035 erhält eine schlanke Organisationsstruktur ohne eigenes Personal. Der Betrieb wird durch die SWL Wasser AG (Lenzburg) und die IB Wohlen AG sichergestellt.

Solide Finanzierung

Die Kosten für die Anlagen, die die AG Wasser2035 von den bisherigen Eigentümern übernimmt, werden auf rund 15,2 Millionen CHF geschätzt (Wiederbeschaffungszeitwerte). Die Investitionen für den weiteren Ausbau des Ringsystems werden auf 27,2 Millionen CHF bis 2035 sowie auf weitere 5,1 Millionen CHF bis 2050 veranschlagt.

Die AG Wasser2035 finanziert sich grundsätzlich selbst. Ein Kostenverteiler regelt die Aufteilung der Fixkosten und der variablen Kosten. Die Fixkosten werden über einen Partnerbeitrag, einen Beitrag zur Versorgungssicherheit sowie einem Leistungspreis gedeckt. Die variablen Kosten werden über einen Arbeitspreis abgegolten.

Entscheidungsträger am Zug

Bis Ende 2017 haben die am Projekt «Wasser 2035» beteiligten Gemeinden und Wasserversorgungen Zeit, sich im Rahmen einer Vernehmlassung zu den vorgelegten Konzepten zu äussern sowie über die weitere Teilnahme zu entscheiden. Findet das Projekt genügend Rückhalt für eine Fortsetzung, wird der politische Bewilligungsprozess in Angriff genommen. Im Idealfall kann die AG Wasser2035 per 1. Januar 2019 gegründet werden.

Wohlen, 22. Juni 2017

Ruedi Haenni, Bereichsleiter Kommunikation IB Wohlen AG, Tel. 056 619 19 42

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Martin Schibli, Geschäftsführer Waldburger Ingenieure AG, 062 832 11 71

Peter Lehmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung IB Wohlen AG, Tel. 056 619 19 11

Urs Mürger, Projektleiter IBW Technik AG, Tel. 056 619 19 50

Hinweis an die Redaktionen: Diese Medienmitteilung kann auch unter www.ibw.ag/medienmitteilungen heruntergeladen werden.